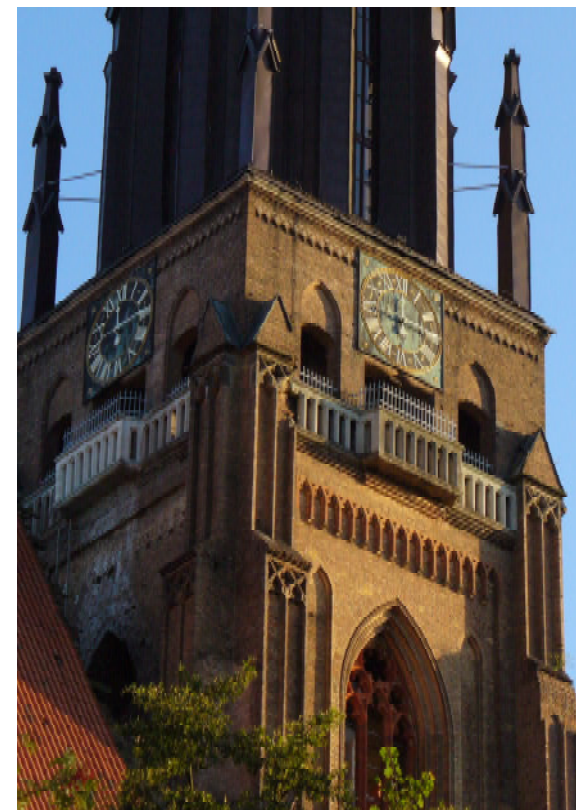


2009



S. E. Erzbischof Marian Przykucki
bei seiner letzten Predigt in der Ma-
rienkirche in Chojna



Weihnachtsgruß

Liebe Mitglieder des Fördervereins, liebe Freunde der Marienkirche,

wieder geht ein erfolgreiches Jahr für unsere Marienkirche zu Ende. Wir sind alle sehr glücklich, dass die zu Anfang des Jahres aufgetretenen finanziellen Schwierigkeiten erfolgreich bewältigt werden konnten. Das danken wir den gemeinsamen Anstrengungen der Stifter, wie der Stadt Chojna, die zudem alle Verwaltungsarbeiten übernimmt, der Kirchengemeinde Chojna und unserem Förderverein, außerdem vielen weiteren Spendern und Unterstützern.

Eine ganz besondere Hilfe war dabei die kurzfristige und beherzte Bewilligung zusätzlicher Mittel des Beauftragten bei der Bundesregierung für Kultur und Medien in Höhe von 10.000 €. Nur so konnten die nach Abschluss der Turmbauarbeiten im Jahre 2008 durch die Bauaufsicht der Kreisstadt Gryfino/ Greifenhagen geforderten Sicherheitsauflagen tatsächlich erfolgreich durchgeführt werden. Kürzlich erhielten wir die endgültige Nutzungsgenehmigung ohne weitere Auflagen! Wir sind sehr dankbar, dass nun alle Besucher wieder zu einer Turmbesteigung eingeladen werden können. Das Kulturamt der Stadt Chojna hat für das Winterhalbjahr eine Angestellte befristet eingestellt, die bei Bedarf Besichtigungen in Turm und Kirche durchführt. Auch im nächsten Sommer 2010 gibt es eine Regelung zur Kirchenöffnung durch die Stadt Chojna, damit Besucher und Einwohner den Turm besteigen und die Kirche besichtigen können.

(Anmeldung über 0048 91 40 22 01)

In diesem Jahr ging auch ein lang gehegter Wunsch des Fördervereins in Erfüllung: die Instandsetzung der vier Turmuhren. Nachdem im letzten Jahr die Balkone der Aussichtsplattform mit EU- und Bundesmitteln fertig gestellt waren, wurden in einer gemeinsamen Anstrengung die 18.000 € für die Reparatur aufgebracht: die riesigen Zifferblätter wurden repariert, die vorhandenen Ziffern und Zeiger vergoldet, elektronische Uhrwerke eingesetzt, ein elektronisches Geläute und Schlagwerk wurde installiert. Nun ist der Turm wieder mit Leben erfüllt und die Chojnaer Bürger hören jetzt, nach über 60 Jahren, was die Stunde geschlagen hat. Der Heimatkreis Königsberg zusammen mit dem Förderverein machte mit zweckgebundenen Spenden den Anfang, private polnische und deutsche Spender und die Stadt Chojna ergänzten die Summe.

Beim 20. ökumenischen Gottesdienst am 29. August 2009 erklangen die elektronischen Glocken zum ersten Mal, als Alterzbischof Marian Przykucki aus Stettin unter feierlichem Geläute mit katholischen und evangelischen Geistlichen, Vertretern der Stadt und der Stiftung in die vollbesetzte Kirche einzog.

Wir konnten nicht wissen, dass der Alterzbischof zu seiner letzten Predigt in diesem Gotteshaus kam. Am 16. Oktober 2009 starb unser treuer Berater, langjähriger Freund und Fürsprecher im hohen Alter von 85 Jahren. Er hat den Wiederaufbau seit seinem Amtsantritt 1992 mit großem Interesse und Engagement bis zuletzt begleitet. Wir bewunderten seinen Willen, trotz aller Mühen des Alters immer wieder an den ökumenischen Gottesdiensten in der Marienkirche teilzunehmen, sie zu leiten und oftmals die Predigt zu halten. Seinen Wahlspruch „Beati pacifici“ – Selig sind die Friedfertigen - hat er in vielen Begegnungen beiderseits der Oder in die Tat umgesetzt. In seiner letzten Predigt, die er, wie immer, fließend auf deutsch und polnisch hielt, wies er im Sinn des Apostel Paulus auf die Bedeutung jeder christlichen Gemeinde in ihrer Vielfalt als Grundbaustein der Kirche hin. Der Förderverein beklagt diesen schmerzlichen Verlust.

Die „Tage der Integration Freundschaft und Ökumene“ wurden sehr festlich und harmonisch gefeiert mit einem reichen Angebot von Veranstaltungen – musikalischen Aufführungen, Ausstellungen, Begegnungen, Gesprächen. Die Diskussion am Freitagnachmittag mit dem Thema „Ökumene – welche Einheit wollen wir?“ mit katholischen und evangelischen Teilnehmern aus Breslau, Stettin, Hildesheim, Hannover, Schwedt, Angermünde und Chojna regte nach 20 Jahren erlebter Ökumene in der Marienkirche zum Nachdenken an. Natürlich gab es auch wie in jedem Jahr ein fröhliches Wiedersehen alter und neuer Königsberger und vieler Besucher aus dem Oderraum, die diese besonderen Festtage bei schönstem Wetter genossen.

Der Förderverein lädt herzlich ein, am letzten Augustwochenende, vom 27. bis zum 29. 8. 2010, wieder weitere Fortschritte beim Wiederaufbau der Marienkirche zu feiern: Denn nach der großzügigen Zuwendung der Stadt Chojna von 50.000,-ZL ist die Stiftung seit Herbst in die Lage versetzt, weitere Bauarbeiten in Angriff zu nehmen. Das störende und gefährliche Gerüst vor dem Turm im Innern der Kirche,

dort wo einmal die Orgelempore war, soll abgebaut werden. Stattdessen soll eine alte Wendeltreppe nach ihrer Instandsetzung von der oberen Marienkapelle aus einen Zugang in das Dachgeschoss ermöglichen. Für den weiteren Wiederaufbau unserer Marienkirche, zunächst für den Übergang vom Kirchenschiff zum Turm, für die dringend erforderlichen Reparaturen des Kirchendaches und der Turmfassade, müssen allerdings zunächst neue Finanzierungsmöglichkeiten erschlossen werden. Träume müssen nicht unerreichbar sein, daher träumen wir auch von einem späteren Wiederaufbau des herrlichen Sternengewölbes!!

Auch schon für das erste Halbjahr 2010 werden Begegnungen geplant: Die katholische Pfarrgemeinde lädt zu einem ökumenischen Treffen ein: am Sonntag, 24. Januar, sollen in einem Nachmittagsgottesdienst in der ehemaligen Augustiner Klosterkirche deutsche und polnische Weihnachtslieder gesungen werden, anschließend wird es Gespräche im Speisesaal des Klosters geben. Die Stiftung Marienkirche wird zu einem polnisch-deutschen evangelischen Gottesdienst in die Marienkirche einladen, zu dem auch deutsche und polnische Katholiken herzlich willkommen sind, am Sonnabend nach Christi Himmelfahrt, 15. Mai 2010.

Allen Helfern, allen Geldgebern, allen, die mit uns planen und uns Mut machen, rufen wir einen herzlichen Dank zu. Wir grüßen Sie alle mit guten Wünschen für ein friedliches, frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr – bleiben Sie uns treu!

Peter Helbich
und die Vorstandsmitglieder
Gerd Stoewer, Norbert Dumke, Rosemarie Kumkar
Brigitte Kumkar, Heiner Steinbach, Martin Schoeler

Förderverein für den Wiederaufbau der Marienkirche in Königsberg/NM – Chojna e. V.

Im Hasenwinkel 1, 30457 Hannover
T: 0511-461363, mail: info@marienkirche-chojna.de
Kto.-Nr. 81 376 8400, BLZ 251 900 01-Hannoversche
Volksbank – www.marienkirche-chojna.de